

Mariechen saß traurig im Garten

trad. Moritat

Bearbeitung: Egon Poppe

3

Ma - rie - chen saß trau - rig im Gar - ten, im
 Der Gei - er steigt ü - ber die Ber - ge, die
 Hier liegst du so ru - hig von Sin - nen, du
 Dein Va - ter lebt herr - lich in Freu - den, Gott
 Da öff - net das Kind sei - ne Au - gen, blickt

Ma - rie - chen saß trau - rig im Gar - ten, im

Gra - se lag schlum - mernd ihr Kind. Mit
 Mö - ve zieht stolz sen - ein es
 ar - mer, ver - las - ein Du
 lass' es ihm wohl - er Er
 freund - lich sie an und die

Gra - se lag schlum - mernd ihr Kind. Mit

ih - ren schwarz - brau - nen Lok - ken spielt' lei - se der A - bend-
 weht denkt von Wind von fer - ne, schon fal - len die Tropf - en
 träu - ter, nicht künf-ti - gen Sor - gen, die be we-gen den
 ge - vor an uns bei - de, die will mich und dich nicht
 Mut - ren Freu-den sie wei - net, drückt's an ihr Herz mit

ih - ren schwarz - brau - nen Lok - ken spielt' lei - se der A - bend-

wind. schwer. Sturm. sehn. Macht. Sie Schwer Dein Drum Nein, war von Va - ter wol - len nein, so Ma - rie - chens hat-dich wir wol - len und trau - rig, Wan - gen las - sen, bei - de le - ben, so eine dich hier wir

wind, A - bend - wind. Sie war so müd und trau - rig, so

ein - sam und so hei - ße Trä - ne bleich, rinnt: dein, See, ich! und sie drum dann Dem dunk - le Wol - ken hält in ih - ren sind wir ar - me blei - ben wir ver - Va - ter sei's ver - ein - sam und so und und dunk - le Wol - ken

zo - gen, Ar - men Wai - sen bor - gen, ge - ben, und ein auf vor wie Wel - len klei - nes die - ser Kum - mer, glück - lich schlug schlum - mern - des al - und du Teich. Kind. lein. Weh. mich. Sie Schwer Dein Drum Nein Teich. Kind. lein. Weh. mich.

zo - gen, und Wel - len schlug der Teich. Sie Teich.